



Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden
Association des Olympiades Scientifiques Suisses
Associazione delle Olimpiadi Scientifiche Svizzere
Association of Swiss Scientific Olympiads



Medienmitteilung

Bern, 27. April 2015

Schweizer Nachwuchsinformatiker reisen nach Kasachstan

Die Gewinner der Schweizer Informatik-Olympiade stehen seit letztem Samstag und nach über 20 Stunden in einem hochstehenden Wettbewerb fest. Am Final der Schweizer Informatik-Olympiade 2015 an der Universität Bern, setzten sich Zürcher und Berner durch. Daniel Rutschmann (Kantonsschule im Lee, ZH) aus Andelfingen, Fabian Lyck (Gymnasium Neufeld, BE) aus Ittigen, Timon Stampfli (Kantonsschule Uster, ZH) aus Wangen und Pascal Sommer (Gymnasium Hofwil, BE) aus Ittigen gewannen die Goldmedaillen. Sie haben sich über Monate hinweg in etlichen Prüfungen gegenüber ihren Kameraden aus der ganzen Schweiz durchgesetzt und haben sich damit für die Internationale Informatik-Olympiade (IOI) 2015 in Almaty (Kasachstan) qualifiziert.

Weiter gewannen Jugendliche aus den Kantonen Aargau, Bern, Fribourg, Glarus, Graubünden, Luzern, St. Gallen und Zug die Silber- und Bronzemedaillen.

„Die Resultate sind sehr gut. Der Gewinner errang sogar 1415 von 1600 möglichen Punkten“ meint Daniel Graf, Präsident der Schweizer Informatik-Olympiade (SOI) beeindruckt. Auch sei die Konstanz bemerkenswert. Mehrere Teilnehmende machen nicht zum ersten Mal mit und verbessern sich von Jahr zu Jahr. Platz für Neueinsteiger gibt es dennoch, wie es der Erstplatzierte Daniel Rutschmann beweist, der eine aussergewöhnliche Leistung erbrachte. Nebst dem Team für die IOI 2015 qualifizierten sich vier Jugendliche für die Teilnahme an einem weiteren internationalen Wettbewerb. An der Central European Olympiad in Informatics (CEOI) in Brünn, Tschechien werden Joël Mathys (Kantonsschule Zug, ZG) aus Hünenberg See und Stefanie Zbinden (Kantonsschule Glarus, GL) aus Glarus, beide Silbermedaillengewinner, sowie Goldmedaillengewinner Daniel Rutschmann und Pascal Sommer mitmachen.

Feuerwehr, Seeschlacht oder Lieblingsplatz? Interdisziplinarität ist gefragt.

Die vielfältigen Programmieraufgaben beziehen sich auf realistische Szenarios. Die Informatik-Begeisterten nehmen die Herausforderungen gerne an, auch - oder insbesondere

1/3

- wenn sie dabei neue Instrumente einsetzen können. Die einzige Finalistin, Stefanie Zbinden, die nebenbei für die Mathematik-Olympiade soeben an der European Girls' Mathematical Olympiads in Minsk eine Bronze Medaille gewann, fand es spannend: „Ich habe die Aufgabe Lieblingsplatz mit einem Segment-Baum gelöst. Das war eine gute Herausforderung, da ich vorher noch nie einen Segment-Baum implementiert hatte“. Einige Teilnehmende profitieren von ihrem interdisziplinären Wissen. Mathematik bietet eine exzellente Grundlage und manche sind über dieses Fach zur Informatik gekommen. Aber auch Physik hilft, so etwa bei Joël Mathys, der die Seeschlachtaufgabe mit den Problemen, die er aus dem Physikunterricht kennt, verbinden konnte.

Spass an Algorithmen

Den Umgang mit Algorithmen beherrschen die 13 Finalistinnen und Finalisten wie kaum andere Schweizer Jugendliche ihres Alters. Beeindruckend an der SOI ist, dass sich die Teilnehmende ihre Kenntnisse und Fähigkeiten grösstenteils autodidaktisch aneignen, da Informatik nicht überall in der Schule unterrichtet wird. „Ihr Können haben sie sich mit grossem Engagement oftmals selbst beigebracht. Die intensiven Trainings durch die Ehrenamtlichen der SOI halfen, ihr Wissen zu festigen“ erklärt SOI-Präsident Graf. Dabei haben alle grossen Spass. Die Olympiaden bieten zusätzlich eine einmalige Gelegenheit, unbekannte Länder zu entdecken. Die diesjährigen Goldmedaillengewinner werden bald ihre Fähigkeiten gegenüber Jugendliche aus über 80 Länder an der IOI beweisen können. Ihnen steht – für die Meisten das erste Mal – eine erlebnisreiche Reise nach Almaty in Kasachstan bevor.

Schweizer Informatik-Olympiade SOI

Die Schweizer Informatik-Olympiade SOI ist ein Programmierwettbewerb für Jugendliche aus der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein, mit dem Ziel, wissenschaftlich interessierte und begabte Mittel- und Berufsschülerinnen und -schüler herauszufordern und zu ermutigen.

Der nationale Wettbewerb findet heuer zum 24. Mal statt und wird in drei Runden durchgeführt. In der ersten Runde setzen sich die Teilnehmenden mit theoretischen und praktischen Problemen auseinander. Von den zahlreichen Einsendungen auf nationaler Ebene schafften im Jahr 2015 62 die erste Hürde und erfüllten die notwendigen Anforderungen.

Bewertet wird bei den praktischen Aufgaben die Korrektheit der Resultate für die Eingabedaten, sowie die Effizienz des Programms. In der theoretischen Richtung wird vorrangig die Kreativität und der Sinn für logisches Denken bei der Entwicklung des Algorithmus bewertet. Die erste Runde dient als Qualifikation für das Trainingscamp in Davos sowie für die zweite Runde. Bei dieser werden bei einem praktischen Online-Contest und einer theoretische Prüfung die 12 Besten ausgewählt, welche an der Finalrunde an vier Programmier-Prüfungen gegeneinander antreten.

Nach diesem finalen Contest werden die Medaillen der nationalen Olympiade vergeben. Diese Runde ist zugleich die Selektion für die Internationale Informatik-Olympiade IOI für die Schweizer wie die Liechtensteinischen Vertreter. Die 27. IOI findet diesen Sommer in Almaty, Kasachstan statt.

Die SOI sowie die Teilnahme an der IOI und weiteren internationalen Wettbewerben werden vom Verein Swiss Olympiad in Informatics SOI in ehrenamtlicher Arbeit organisiert. Der Verein ist Mitglied im Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden VSWO und dadurch in stetem Austausch mit den Olympiaden in Biologie, Chemie, Mathematik, Philosophie und Physik.

Internationale Wissenschafts-Olympiaden in der Schweiz

Der Verein Schweizer Physik-Olympiade SwissPhO und der VSWO freuen sich, zusammen mit der Universität Zürich als Gastgeberuniversität und dem Schulamt Liechtenstein, die 47. Internationale Physik-Olympiade IPhO 2016 in Zürich zu organisieren. Nach dem Erfolg der Internationalen Biologie-Olympiade (IBO) 2013 in Bern werden die Organisatoren Delegationen aus etwa 90 Ländern und rund 900 Gäste aus nah und fern begrüßen dürfen.

Auch 2017 wird die Schweiz als Gastgeberin fungieren und freut sich auf die 6th European Girls' Mathematical Olympiad, EGMO, die ebenfalls in Zürich stattfinden wird. Weitere Informationen zur EGMO finden Sie auf www.egmo.org

Für weitere Informationen:

Irène Steinegger-Meier

Co-Geschäftsführerin

Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

Universität Bern

Gesellschaftsstrasse 25

3012 Bern

+41 (0)31 631 39 86

irene.steinegger@olympiads.unibe.ch

Fotos:

www.olympiads.ch/fotos unter SOI Final 2015

Direkter Link: <http://www.olympiads.ch/fotos/viewer.php?albid=1161&stage=2>

Links:

www.olympiads.ch – Verband Schweizer Wissenschafts-Olympiaden

www.soi.ch – Schweizer Informatik-Olympiade SOI

www.ioi2015.kz – International Olympiad in Informatics IOI 2015 in Almaty, Kasachstan

<http://ceoi2015.fi.muni.cz> – Central European Olympiad in Informatics CEOI 2015 in Brünn, Tschechien

Rangliste:

Rang	Vorname	Name	Wohnort	Kt.	Schule	Auszeichnung
1	Daniel	Rutschmann	Andelfingen	ZH	Kantonsschule im Lee	Gold
2	Fabian	Lyck	Ittigen	BE	Gymnasium Neufeld	Gold
3	Timon	Stampfli	Wangen	ZH	Kantonsschule Uster	Gold
4	Pascal	Sommer	Ittigen	BE	Gymnasium Hofwil	Gold
5	Joël	Mathys	Hünenberg See	ZG	Kantonsschule Zug	Silber
6	Stefanie	Zbinden	Glarus	GL	Kantonsschule Glarus	Silber
7	Matteo	Signer	St. Gallen	SG	Kantonsschule am Burggraben	Silber
8	Gilles	Waeber	Treyvaux	FR	École des Métiers de Fribourg	Silber
9	Kevin	De Keyser	Oberkirch	LU	Kantonsschule Sursee	Bronze
10	Robin Timon	Hänni	Herrenschwanden	BE	Gymnasium Neufeld	Bronze
11	Sebastian	Philipp	Frick	AG	Alte Kantonsschule Aarau	Bronze
12	Samuel	Rutz	Chur	GR	Bildungszentrum Zürichsee Horgen	Bronze
13	Lukas	Baege	Wiesendangen	ZH	Kantonsschule im Lee	